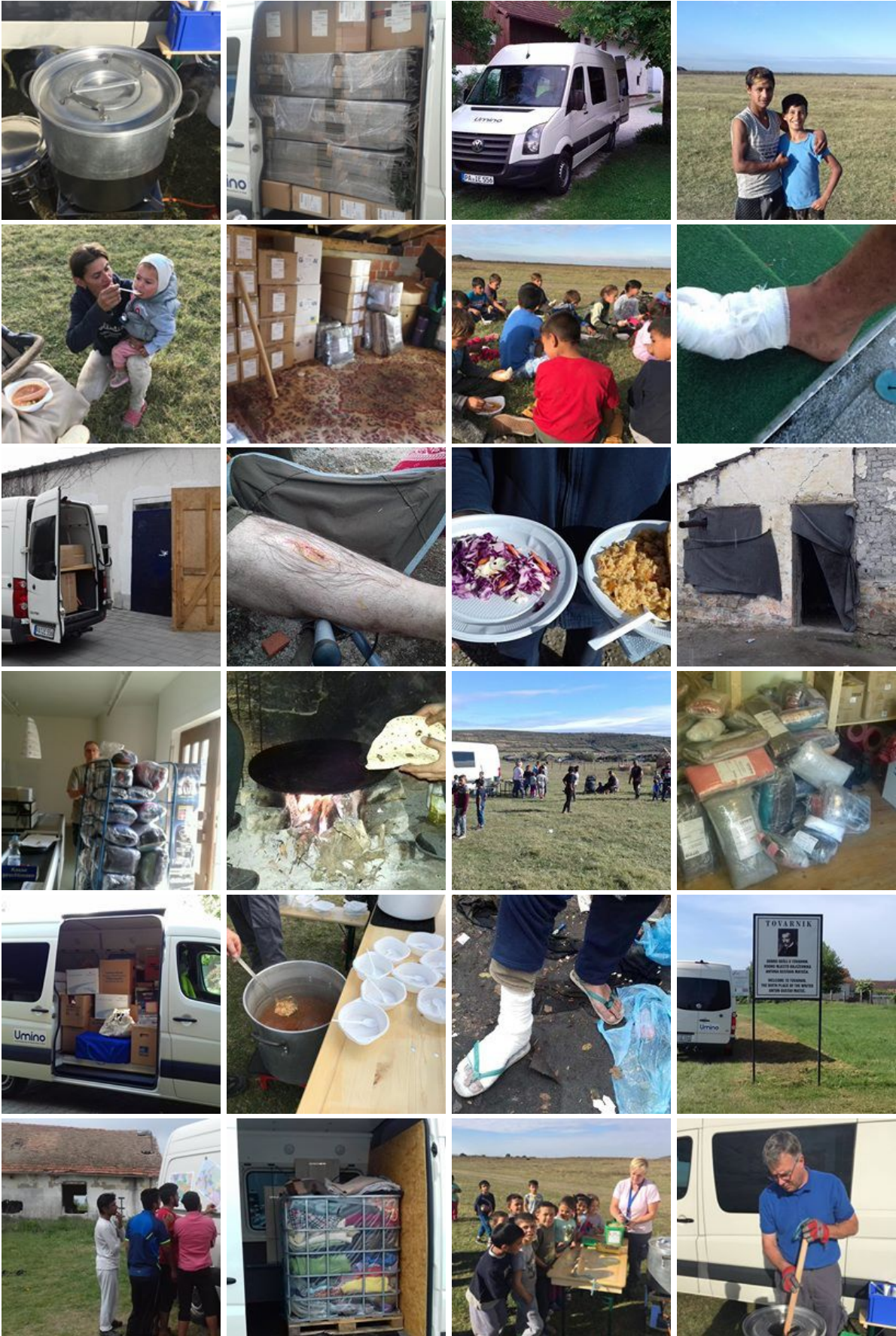


Jahresbericht 2018

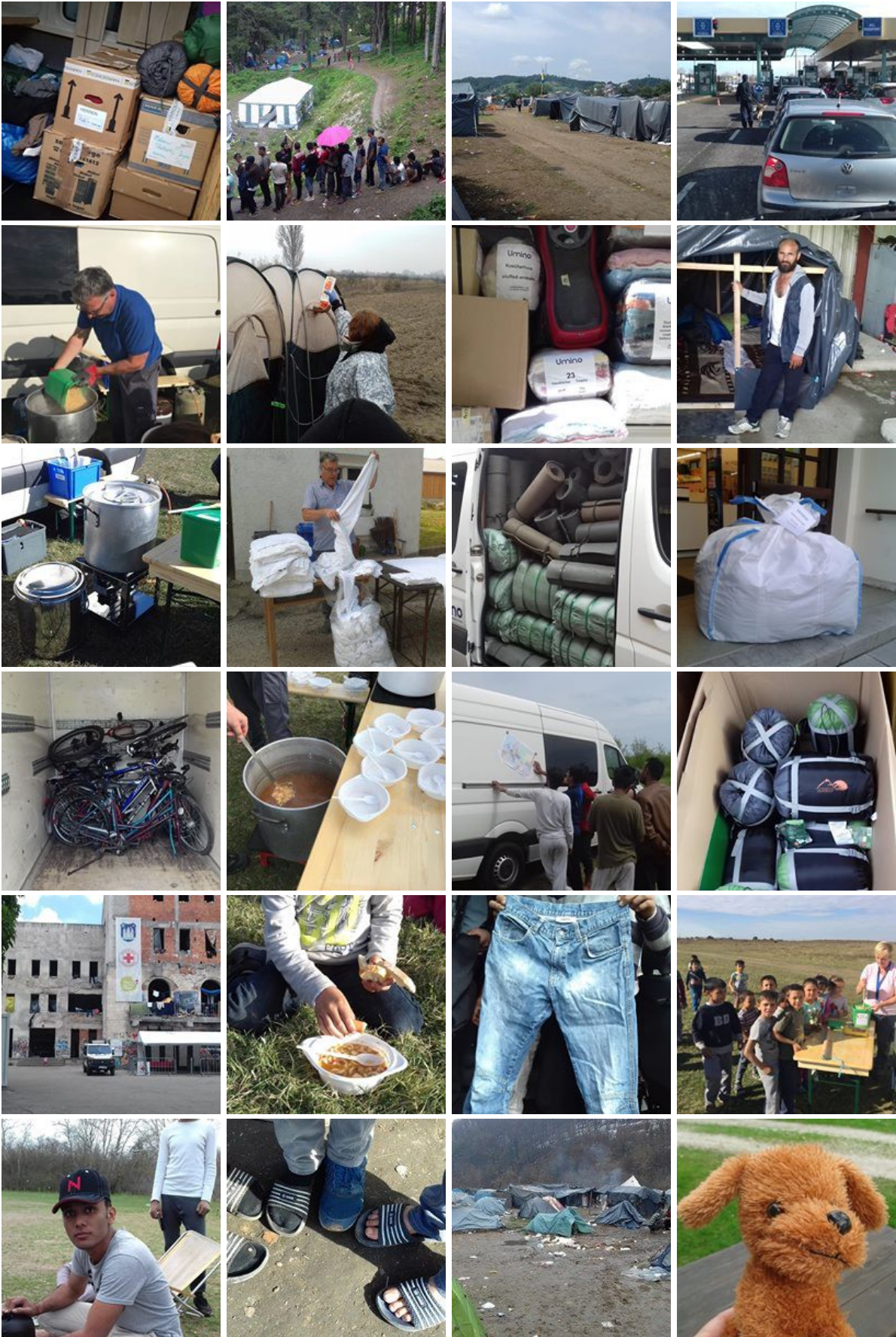
Tätigkeitsbericht





Inhalt

	Vorwort.....	5
1	Ereignisse aus dem Tagebuch.....	6
2	Hilfsfahrten.....	8
3	Ausrüstung, Fahrzeuge, Vorhaltung.....	13
4	Personelle Ressourcen.....	17
5	Spenden und Finanzen.....	18
6	Verein.....	21



Vorwort

Liebe Unterstützer und Freunde von Umino!

Die Not von Flüchtlingen und Migranten, die an den Grenzen Europas unter unmenschlichen Bedingungen ausharren, dauert unverändert an. Die Gründe der Menschen, ihre Heimat zu verlassen sind vielfältig. Die Lösung der Situation und die Bekämpfung der Ursachen im Großen sind bislang gescheitert. Viele der von den Staaten ergriffenen Maßnahmen scheinen die Lage erst recht zu manifestieren.

Wir von Umino fragen nicht nach der Berechtigung der Leute, die nach Europa streben. Wir sehen vor allem die objektive Lage an den Orten, wo die Menschen gestrandet sind, und handeln alleine nach dem Maß der individuellen Not.

Mit der Hilfe von vielen Spendern und Partnern konnten wir unter anderem durch elf Hilfsfahrten ins Ausland auch 2018 wieder einen kleinen Beitrag zur Hilfe leisten und ein Zeichen der Menschlichkeit setzen.

Dabei verstehen wir uns nicht als Flüchtlingshilfeverein. „Unterstützung für Menschen in Not“ beziehen wir auch und vor allem auf Notsituationen, Katastrophen und große Schadensereignisse in unserer Heimatregion. Am besten freut es uns, wenn diese nicht stattfinden. Aber wir rüsten uns gezielt, um im Ernstfall als Verein der verantwortungsbewussten und mündigen Zivilgesellschaft zusammen mit anderen solidarischen Menschen, den Helfern und Betroffenen im Notfall Unterstützung zu leisten.

Mit dem Jahresbericht fassen wir unsere zahlreichen Aktivitäten und Einsätze zusammen, legen Rechenschaft ab und wir wollen vor allem danke sagen. Wir danken allen Sach- und Geldspendern und sonstigen Unterstützern. Wir danken den Vereinen, Gruppen und Personen, mit denen wir zusammenarbeiten durften und dürfen und so ein Teil eines flexiblen und leistungsfähigen Netzwerks zu sein.

Dies fortzusetzen ist unser Wunsch.

Ortenburg, im April 2019

Stefan Weigel
(Erster Vorsitzender)

Brigitte Weigel
(Zweite Vorsitzende)

1 Ereignisse aus dem Tagebuch

In unserem Tagebuch protokollieren und dokumentieren wir fortlaufend alle Aktivitäten und Ereignisse bei Umino. Wir geben hier einen stichpunktartigen Einblick auf die wichtigsten Überschriften unserer Tagebucheinträge:

von	bis	
11.01.		Übernahme Sachspenden aus aufgelöster Einrichtung in Schärding
13.01.		Abholung Hilfsgüter von Kleiderkammer in Neuffen und in München
13.01.		Zeitungsartikel über Umino in der Passauer Neuen Presse
16.01.		Decken und Isomatten gespendet von einer Privatperson aus Passau
19.01.		Decken, Isomatten und Feldbett gespendet von privat in Fürstzell
22.01.		Spende große Menge neuer Umzugskisten
23.01.		Abholung ~2m³ gebrauchte Decken bei Bauern Helfen Bauern, Salzburg
23.01.		Übernahme Sachspenden von Belinda Kalender in München
27.01.		Sachspenden von zwei Privatpersonen aus dem Landkreis Passau
30.01.		Teilnahme am Vernetzungstreffen Asyl in Passau
01.02.		Spende von Schlafsäcken von privat
06.02.		Spende von Decken von privat
11.02.	15.02.	Hilfsfahrt nach Rumänien und Serbien
28.02.		Abholung Sachspenden von Aktion Weitblick in Linz
01.03.		Abholung Spende große Menge Handtücher von Fa. Kress in München
09.03.	13.03.	Hilfsfahrt nach Rumänien und Serbien
18.03.		Anlieferung große Menge Decken von Susanne Seulberger, Wiesbaden
19.03.		Umino vermittelt das Duschprojekt des Support Convoy nach Nordfrankreich
23.03.		Besorgung Duschzelte für das Duschprojekt in Subotica
04.04.	06.04.	Hilfsfahrt nach Serbien
16.04.		Koordinationstreffen mit ErstmalMensch e.V. und 3 Musketiere e.V. in München
22.04.		Spende 66 neuer T-Shirts
23.04.	25.04.	Hilfsfahrt nach Serbien
06.05.		Sachspenden von Margreth Fischer
08.05.	12.05.	Hilfsfahrt nach Kroatien und Bosnien
29.05.		Umino vermittelt Hilfe von 3 Musketiere e.V. für Duschprojekt in Subotica
06.06.		Besichtigung der neuen Gemeinschaftsunterkunft in Ortenburg

12.06.		Umino vermittelt Hilfe von Frankenkönvoi und Support Convoy für Dünkirchen
14.06.		Transport vieler Fahrräder für das gemeinnützige Fahrradcafe in Passau
19.06.		Abholung Hilfsgüter von Kleiderkammer in Neuffen
19.06.		Abholung des neuen Verpflegungsanhängers „Vino“ für Umino-Einsätze
21.06.		Abholung Hilfsgüter von Kleiderkammer in Waldkirchen
21.06.		Großspende neuer Kleidung aus aufgel. Beständen einer Einrichtung in Vilshofen
29.06.	02.07.	Hilfsfahrt nach Dünkirchen
15.07.		Hilfsgüter für Serbien, Transport durch Zuzana Kizáková und Kristof
18.07.		Decken gespendet von einer Privatperson aus Passau
19.07.		Kinderwägen gespendet von privat aus Haarbach
21.07.		Sachspenden von Margreth Fischer
26.07.	30.07.	Hilfsfahrt nach Bosnien
10.08.		Abholung Spende große Menge Handtücher von Fa. Kress in München
10.08.		Abholung Spende Taschen und Rucksäcke aus Ruhstorf
06.09.		Deckenspende per Paketpost aus Bonn
07.09.		Abholung von Hilfsgütern für 3 Musketiere e.V. bei Großhändler in Freyung
08.09.		Lieferung Hilfsgüter zu 3 Musketiere e.V. nach Reutlingen
08.09.		Abholung Hilfsgüter von Kleiderkammer in Neuffen
13.09.		Präsentation Umino vor dem Pfarrgemeinderat Heining
18.09.	24.09.	Hilfsfahrt nach Bosnien
26.09.	28.09.	Hilfsfahrt Rumänien
23.10.	27.10.	Hilfsfahrt nach Bosnien
10.11.		Teilnahme an BRK-Fachtagung in München
20.11.	22.11.	Hilfsfahrt nach Bosnien
09.12.		Abholung Hilfsgüter von Kleiderkammer in Neuffen und Belinda Kalender
28.12.		Abholung Großspende neuer Winterkleidung aus Stans, Tirol

2 Hilfsfahrten

Erneut haben wir im Berichtsjahr durchschnittlich fast einmal im Monat eine Hilfsfahrt durchgeführt. Die Auslandseinsätze nehmen damit weiterhin den größten Teil unseres zeitlichen Engagements und unseres Budgets in Anspruch. Dies ist alleine der Tatsache geschuldet, dass die prekäre Situation der Flüchtlinge und Migranten an den Grenzen Europas unvermindert anhält, teilweise auch entgegen der öffentlichen Wahrnehmung bei uns zuhause.

Zu jeder Fahrt haben wir einen ausführlichen Bericht erstellt. Diese können als PDF-Datei von der Umino-Homepage unter <http://www.umno.org/hilfsfahrten.html> heruntergeladen werden.

Neben den aus den Vorjahren bekannten Zielorten in Kroatien, Serbien, Rumänien und Nordfrankreich führen wir heuer erstmals und mit fünf Hilfsfahrten schwerpunktmäßig in den Nordwesten von Bosnien-Herzegowina.

Die „Balkan-Route“ hatte sich Anfang des Jahres plötzlich dorthin verlagert und das seit dem Krieg politisch und wirtschaftlich schwache Land unvorbereitet getroffen. In den ersten Wochen und Monaten bestand die einzige Hilfe fast nur durch die unglaublich große Solidarität der örtlichen Zivilbevölkerung. Dann kamen internationale Freiwilligengruppen und erst im Herbst 2018 griffen organisierte Hilfsmaßnahmen des Staates und großer Hilfsorganisationen. Diese haben allerdings bis zuletzt nicht zu ausreichend menschenwürdigen Unterbringungsverhältnissen für die an der EU-Außengrenze gestrandeten Männer, Frauen und Kinder geführt.

Parallel dazu veränderte sich die Haltung offizieller Stellen gegenüber selbst organisierter, zivilgesellschaftlicher Hilfe. Die anfängliche Toleranz und Kooperation drehte sich im Laufe des Jahres um zu strikter Ablehnung, Behinderung und Verboten. Das spürten nicht nur die Helfergruppen vor Ort, von denen viele unter dem Druck von Behörden und Polizei ihre Arbeit einstellen mussten. Wir von Umino stießen noch zu Beginn mit unseren Lieferungen bei der Zollkontrolle auf teils sogar begeisterte und dankbare Zustimmung und konnten ungehindert passieren. Inzwischen ist es nicht mehr möglich große, professionell gepackte Transpoterladungen nach Bosnien zu bringen. Lediglich kleine Mengen, die als Reisegepäck angesehen werden können, sind noch möglich, was unsere Hilfsmöglichkeiten an diesem Brennpunkt zum Ende des Jahres stark einschränkte.

Flüchtlingshilfe **Umino**
Unterstützung für Menschen in Not

Hilfsfahrt nach Rumänien und Serbien

Bericht zur Reise nach Arad (Rumänien), Subotica und Horgoš (Serbien)
11. bis 15. Februar 2018

Flüchtlingshilfe **Umino**
Unterstützung für Menschen in Not

Hilfsfahrt nach Rumänien und Serbien

Bericht zur Reise nach Arad (Rumänien), Subotica und Horgoš (Serbien)
9. bis 13. März 2018

Flüchtlingshilfe **Umino**
Unterstützung für Menschen in Not

Flüchtlingsnothilfe an der serbisch-ungarischen Grenze

Bericht zur Hilfsfahrt nach Subotica (Serbien)
4. bis 6. April 2018

Flüchtlingshilfe **Umino**
Unterstützung für Menschen in Not

Tovarnik (Kroatien) und Velika Kladuša (Bosnien)

Bericht zur Hilfsfahrt
8. bis 12. Mai 2018

Flüchtlingshilfe **Umino**
Unterstützung für Menschen in Not

Hilfe für obdachlose Migranten in Nordfrankreich

Bericht zur Hilfsfahrt nach Grande-Synthe (Dünkirchen)
30 Juni bis 2. Juli 2018

Flüchtlingshilfe **Umino**
Unterstützung für Menschen in Not

Hilfe für Flüchtlinge in Velika Kladuša und Bihać (Bosnien)

Bericht zur Hilfsfahrt
26. bis 30. Juli 2018

Flüchtlingshilfe **Umino**
Unterstützung für Menschen in Not

Hilfe für Flüchtlinge an der bosnisch-kroatischen Grenze

Bericht zur Hilfsfahrt nach Velika Kladuša
19. bis 24. September 2018

Flüchtlingshilfe **Umino**
Unterstützung für Menschen in Not

Humanitäre Hilfe für Familien in Rumänien

Bericht zur Hilfsfahrt nach Arad
26. bis 28. September 2018

Flüchtlingshilfe **Umino**
Unterstützung für Menschen in Not

Hilfe für Flüchtlinge an der bosnisch-kroatischen Grenze

Bericht zur Hilfsfahrt nach Velika Kladuša und Bihać
23. bis 27. Oktober 2018

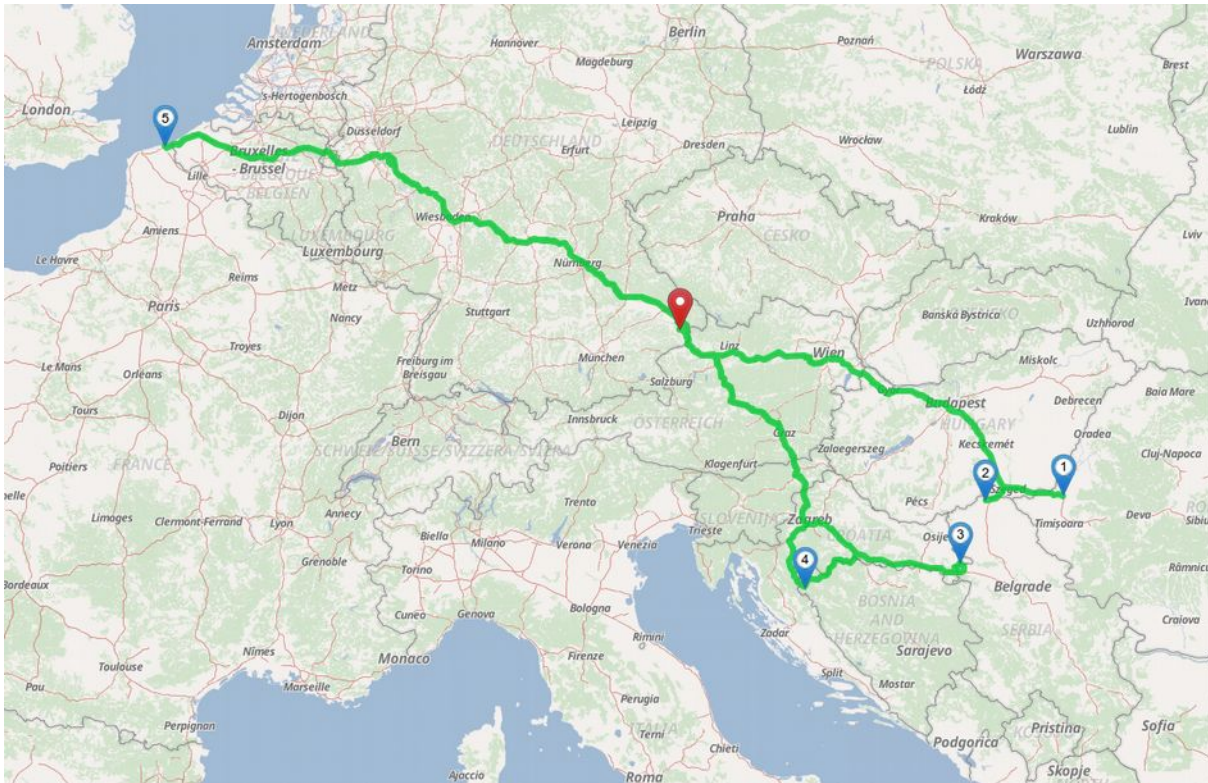
Flüchtlingshilfe **Umino**
Unterstützung für Menschen in Not

Hilfe für Flüchtlinge an der bosnisch-kroatischen Grenze

Bericht zur Hilfsfahrt nach Velika Kladuša
20. bis 22. November 2018

Umino

Unterstützung für Menschen in Not



Die wichtigsten Fahrziele:¹

1. Arad, Rumänien (3x)
2. Subotica, Serbien (4x)
3. Tovarnik, Kroatien (1x)
4. Bihać und Velika Kladaša, Bosnien-Herzegowina (5x)
5. Dünkirchen Frankreich (1x)

Fahrleistung des „Umobils“ vom 01.01. bis 31.12.2018: 27.741 km

¹ Kartenmaterial © [OpenStreetMap](https://www.openstreetmap.org/copyright) contributors (<https://www.openstreetmap.org/copyright>)

Sternenkind

Schweigend sitzt sie mir gegenüber. Deren Kind man getötet hat. Selbst fast noch ein Kind. Sie haben sie zu mir gesetzt. Als ob ich was tun könnte. Das Reden übernehmen die ältere Cousine und der gebrochene Vater. Was für eine Frühstücksrunde. Unerwartet. Sie wünschten ich könnte was tun. Ich bin doch aus Deutschland. Ein Offizieller? Nein, egal. Inshallah, inshallah! Was genau erwarten sie?

Schweigend sitzt sie mir gegenüber. Sie ist jung und hübsch. Eine Träne läuft über die Wange. Während die anderen reden, treffen sich unsere Blicke. Sie lächelt. Nicht aufgesetzt. Ein ehrliches Lächeln.

Was kann ich tun? Was erwarten sie? Sie fliehen aus dem Kriegsland. Sie haben Papiere. Sie haben "Fluchtgründe", die mit Sicherheit auch nach behördlichen Maßstäben anzuerkennen sind. Väter, Mütter und die Kinder, neun und sechs Jahre alt - und das Ungeborene, das nun nicht mehr ist. Wer, wenn nicht sie, hat das Recht, zu uns zu kommen, Schutz zu suchen, geschützt zu werden?

Acht Mal gingen sie über die Grenze. Haben um Schutz gebeten. Unter dem Vorwand, sie zur Aufnahme zu bringen, fährt man sie zurück über die Grenze und setzt sie hilflos aus. Beim neunten Mal ist es passiert. Haben sie sich in ihrer Verzweiflung gewehrt? Oder wurde die Gewalt ohne Anlass ausgeübt? Egal. Ich sehe Videos. Tumult. Weinende Kinder. Schreiende Menschen.

Das Geschehene kann nicht ungeschehen gemacht werden. Ihre Hoffnung ist, ich könne was tun. Damit es beim zehnten Mal anders verläuft. Ich soll sie schützen. Sie - und die Menschenrechte. Wann habe ich mich je so macht- und ratlos gefühlt? Ausgeliefert einer barbarischen Unmenschlichkeit und Brutalität. Ausgelöst und gestützt durch eine unmenschliche und barbarische Politik. Schuldig! Mitschuldig! Auch mein Land, mein Europa. Das Kind ist tot.

Zwei Fotos. Der Fötus. Eingeschweißt in Plastik. Steril. Nummeriert. Ein Dokument. Geburts- und Sterbeurkunde in einem. Das Datum, mein Geburtstag. Zufällig. Schweigend sitzt sie mir gegenüber. Ich werde nicht nur an diesem Datum immer wieder daran denken. Diese Sekunde, in der sie mich angelächelt hat.

Notiert von Stefan in Velika Kladuša, Bosnien, nach einer Begegnung am 10. Mai 2018





3 Ausrüstung, Fahrzeuge, Vorhaltung

Nicht nur für Hilfsfahrten ins Ausland, sondern auch für mögliche Verpflegungs-, Betreuungs- und andere Unterstützungseinsätze halten wir die erforderlichen Ressourcen bereit.

Lager

Weiterhin nutzen wir das ehemalige Kino am Ortenburger Marktplatz kostenlos als Lager für Hilfsgüter. Dies ist für unsere Arbeit und Hilfeinsätze von unschätzbarem Wert, wofür wir dem Eigentümer, Herrn Schrickler zu großem Dank verpflichtet sind.

In diesen Räumlichkeiten bereiten wir die erhaltenen Sachspenden auf und bewahren sie bis zum Abtransport mit einer der Hilfsfahrten auf. Zudem halten wir für plötzliche Notfälle unter anderem 100 Decken, 100 Schlafsäcke, 100 Isomatten, Tarps, Ponchos und Rettungsdecken bereit. Diese können wir im Falle einer spontanen Not-situation schnell an den Einsatzort bringen, sei es hier in der heimatlichen Umgebung oder an einem der Brennpunkte im Ausland.

Fahrzeuge

Unser Transporter, das Umobil (VW Crafter), sowie ein PKW-Anhänger befinden sich weiterhin im Privatbesitz von Stefan und Brigitte Weigel, stehen aber dem Verein zur 100%igen Nutzung zur Verfügung. Anschaffungskosten, Unterhalt, Reparaturen, Steuer, Versicherung und so weiter werden aus der privaten Tasche getragen. Der Verein übernimmt lediglich die direkten Kosten, wie Treibstoff und Maut auf Einsatz-fahrten.



Vino – Verpflegung im Notfall

Einen besonderen Schritt zur Verstärkung unseres Einsatzpotentials haben wir 2018 mit der Anschaffung und dem Ausbau eines Küchenanhängers getan. Das Fahrzeug enthält unser gesamtes Equipment zum Kochen, inklusive aller Vorräte, um in kürzester Zeit eine einfache Warmverpflegung für 50 bis 100 Personen oder mehr an den Einsatzort zu bringen oder direkt vor Ort herzustellen und auszugeben.

Der Anhänger verfügt über eine autarke Stromversorgung mit Generator und zwei gasbetriebene Kochstellen für die Großverpflegung. Bereits auf der Anfahrt wird das Wasser erwärmt, um vor Ort sofort nach Ankunft Warmgetränke ausgeben zu können oder um die Kochzeit für das am Einsatzort hergestellte Essen zu verringern.

Der Ausbau und die Einrichtung begannen im Juli 2018 und erfolgen ausschließlich in ehrenamtlicher und unbezahlter Eigenarbeit. Für die Anschaffung und den Ausbau gingen Stefan und Brigitte Weigel zunächst in Vorleistung mit privaten Mitteln und halten das Fahrzeug zunächst in Privatbesitz, jedoch zur uneingeschränkten und ausschließlichen Nutzung durch den Verein bereit. Eine spätere Übernahme des Anhängers durch den Verein bei entsprechend verfügbaren Vereinsmitteln ist vorgesehen.

Die einsatzbereite Fertigstellung war zur Zeit der Erstellung dieses Jahresberichts im April 2019 abgeschlossen. Wir werden im nächsten Jahresbericht für 2019 erneut auf das Projekt eingehen.

4 Personelle Ressourcen

Die personellen Ressourcen von Umino bestehen zum einen aus den vier festen, aktiven Mitgliedern. Die beiden Vorstände Stefan und Brigitte Weigel erbringen dabei eine ehrenamtliche, unbezahlte Arbeitsleistung, die im Vergleich jeweils einer Vollzeitbeschäftigung gleichkommt.

Wann immer nötig und möglich, vernetzen wir uns fallbezogen mit anderen Gruppen oder Organisationen und binden spontan bereite Einzelpersonen in unsere Hilfsarbeit ein. Im Netzwerk entfalten wir unsere Stärke.

Beim Einsatz zivilgesellschaftlicher Kräfte in der Nothilfe kommt vor allem der Mix der Fähigkeiten, den diese Leute aus ihrem Arbeitsleben und Privatleben mitbringen, nützlich zur Geltung. So entstehen individuell angepasst, hoch kompetente Einsatzgruppen.

Daneben betreibt das Umino-Kernteam laufend und gezielt Aus-, Fort- und Weiterbildung speziell in Hinblick auf unsere Tätigkeitsfelder.

5 Spenden und Finanzen

Die Arbeit von Umino basiert ausschließlich auf Spenden, die folgendermaßen unterteilt werden können:

1. Sachspenden für Hilfstransporte
2. Unentgeltliche Sachleistungen von Aktiven und Dritten
3. Geldspenden
4. Beiträge von Fördermitgliedern

Sachspenden für Hilfstransporte

Wir erhalten Hilfsgüter von Individualspendern, Unternehmen, anderen Gruppen/Vereinen und von Einrichtungen, wie Kleiderkammern oder Gemeinschaftsunterkünften. Der monetär-äquivalente Wert der Waren ist freilich schwer zu bemessen. Er übersteigt aber mit Sicherheit die tatsächlich monetären Einnahmen des Vereins und stellt somit die gewichtigste Stütze unserer Hilfsarbeit dar.

Neben vielen nennenswerten Spenden aus Kleiderkammern und von Einzelpersonen sind in 2018 zwei ganz herausragende Sachspenden zu erwähnen:

Im Juni hat uns eine soziale Einrichtung in Vilshofen ihre nicht mehr benötigten Vorräte für die Flüchtlingshilfe im Landkreis Passau überlassen, darunter:

- 2.223 Paar Badelatschen
 - 121 Paar Turnschuhe
 - 165 Sweatshirts
 - 1.056 Sweatpants
 - 378 Windjacken
 - 45 Paar Handschuhe
 - 345 Mützen
- (alles Neuware)

Im Dezember 2018 erhielten wir von einem sozial engagierten Menschen aus Tirol etwa 200 neue High-Tech-Winterjacken, zahlreiche Skihosen und eine Menge guter gebrauchter Winterkleidung.

Unentgeltliche Sachleistungen von Aktiven und Dritten

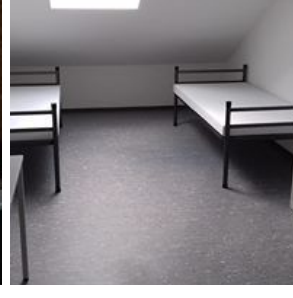
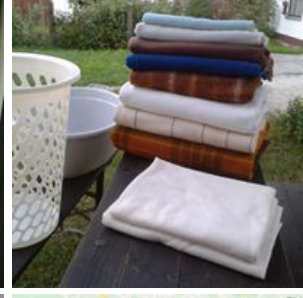
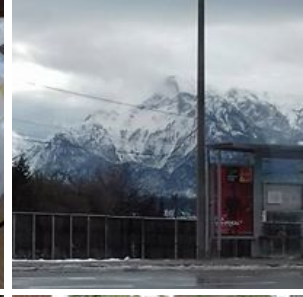
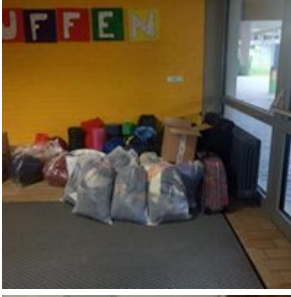
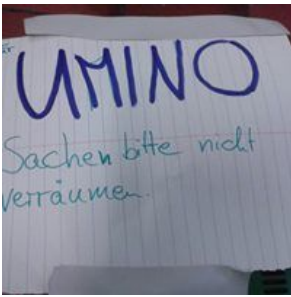
Hierzu gehören vor allem die unentgeltliche Überlassung des Vereinsfahrzeugs aus Privatbesitz und die kostenlose Bereitstellung der Einzelhandelsfläche am Ortenburger Marktplatz (ehemaliges Kino). Mit hinzu zählen der Verzicht der Aktiven auf die Erstattung von Übernachtungs- und Reisekosten bei den Einsätzen und die unentgeltliche Verwendung von Räumlichkeiten, Garagen, Lagerflächen, Büromaterial und so weiter bei Vereinsmitgliedern zuhause.

Geldspenden

Wir haben in 2018 insgesamt 9.625,30 € an Spenden eingenommen und zwar in Form von 83 Einzelspenden in Höhe von 5,00 € bis 2.000 €.

Beiträge von Fördermitgliedern

Die Höhe der Fördermitgliedsbeiträge belief sind in 2018 insgesamt auf 715,00 €



6 Verein

Gemäß unserer Satzung hat der gemeinnützige Verein folgende Zwecke:

„Förderung der Hilfe für Opfer von Armut, Krankheit, Unfällen, Katastrophen und kriegerischen Auseinandersetzungen und die Förderung der Hilfe für Menschen, die von Gewalt, Unterdrückung, Vertreibung oder unmenschlichen Lebensumständen bedroht oder betroffen sind, sowie die Prävention.“

Die Satzung erläutert dies konkret durch folgende Aufgabenbeschreibung:

- *Notfallmedizinische und psychosoziale Hilfe*
- *Katastrophenhilfe, Katastrophenschutz*
- *Hilfe für Geflüchtete*
- *Hilfe zur Selbsthilfe*

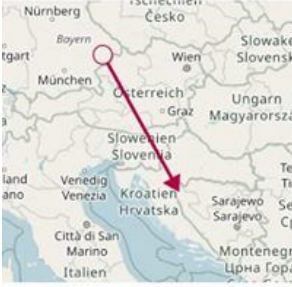
und zwar insbesondere durch

- *Erste-Hilfe-Maßnahmen und sanitätsdienstliche und betreuungsdienstliche Leistungen*
- *Vorbereitung, Organisation, Finanzierung und Durchführung von Hilfsaktionen und Hilfstransporten*
- *Versorgung von Betroffenen mit Nahrung, Kleidung, Unterkunft*
- *Ausbildung und Aufklärung der Helfenden, der Betroffenen und der Bevölkerung*

Die Aufgaben können selbstständig oder in Kooperation mit gleichgesinnten Hilfsorganisationen oder Institutionen durchgeführt werden.

Die Aufgabenerfüllung kann direkt oder indirekt erfolgen, das heißt, die genannten Hilfsleistungen werden entweder direkt gegenüber den Betroffenen erbracht. Oder die Hilfsleistungen werden gegenüber anderen organisierten Helferinnen, Helfern und Einsatzkräften der Behörden oder Hilfsorganisationen oder auch gegenüber anderen unbundenen Helferinnen und Helfern erbracht, die sich im Einsatz für Menschen in Not befinden. Dies umfasst insbesondere die Verpflegung, Unterkunft und Erste-Hilfe-Versorgung für Einsatzkräfte.

Im Jahr 2018 fand die Vereinstätigkeit überwiegend im Bereich der Flüchtlingshilfe statt, während es im Bereich der Unfall- und Katastrophenhilfe, erfreulicherweise zu keinen Einsätzen kam. Dennoch ist Umino stets auch für spontane Noteinsätze bei großen Schadenslagen gerüstet und ausrückbereit. Wir verbessern konsequent unsere Ressourcen für solche Einsätze, aktuell durch die Indienststellung unseres neuen Verpflegungsanhängers „Vino“.



*Ein Verein der verantwortungsbewussten und mündigen Zivilgesellschaft.
Wir handeln gemeinnützig.*

Umino-Ansprechpartner:

Stefan Weigel
(1. Vorsitzender)
Ottenöd 5
94496 Ortenburg
Telefon 08542/91568

E-Mail: stefan@umino.org

Website: www.umino.org

Facebook: www.facebook.com/umino.org

Website



Facebook



Paypal



Gemeinnützigkeit:

Umino ist wegen der Förderung der Hilfe für politisch, rassisch oder religiös Verfolgte, für Flüchtlinge, Vertriebene, Aussiedler, Spätaussiedler, Kriegsoffer, Kriegshinterbliebene, Kriegsbeschädigte und Kriegsgefangene, Zivilbeschädigte und Behinderte sowie Hilfe für Opfer von Straftaten; Förderung des Andenkens an Verfolgte, Kriegs- und Katastrophenopfer; Förderung des Suchdienstes für Vermisste nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamts Passau vom 16.01.2018, Steuernummer 153/111/20155 berechtigt, Zuwendungsbestätigungen für Spenden und Mitgliedsbeiträge auszustellen. Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung der im vorangehenden Satz genannten Zwecke verwendet wird. Laut Freistellungsbescheid entsprechen die Satzungszwecke § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 10 AO, worin laut ausdrücklicher Mitteilung des Finanzamts vom 28.07.2016 auch die Hilfe für Katastrophenopfer enthalten ist.

Fotos:

Alle in diesem Bericht verwendeten Fotos wurden von uns selbst erstellt. Die erkennbar abgebildeten Personen haben einer Veröffentlichung zugestimmt.

